

Auszug aus der Niederschrift über die 09. Sitzung der Bürgerschaft am 11.12.2025

Zu TOP: 7.9

zum Busbahnhof

Einreicherin: Sabine Ehlert, Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit

Vorlage: kAF 0150/2025

Anfrage:

1. Wird der Beschluss der Bürgerschaft 2024-VIII-02-0011 vom 12.09.2024 noch umgesetzt?
2. Wenn ja, warum dauert es so lange?
3. Weshalb wird die Bürgerschaft nicht von der Verwaltung informiert, dass das Vorhaben sich hinzieht?

Herr Dr. Raith antwortet wie folgt:

In Stralsund findet das Umsteigen in den Stadtverkehr über die beiden als Doppelhaltestellen ausgebauten Haltestellen auf dem Tribseer Damm statt. Für die bestehende Takt- bzw. Liniendichte ist das eine übersichtliche, aufgrund der Nähe zum Bahnhof für die Reisenden auch komfortable Lösung.

Ein ausgebauter Busbahnhof hätte eine Berechtigung nur als Anlaufpunkt für Regional- und Fernbuslinien. Die Einbindung der Stadtbushaltestellen wäre in diesem Fall fraglich, da sich zum einen die Entfernung zwischen Haltestelle und Bahnhof unweigerlich vergrößern und zum anderen auch die Fahrzeit für den Stadtverkehr durch den Umweg verlängern würde. Sollte der Landkreis unabhängig vom Stadtverkehr am Bahnhof einen zentralen Knoten für den Regionalverkehr entwickeln wollen, müsste die Initiative vom Landkreis ausgehen, da sich Layout und Größe nur aus dessen Netzplanung ableiten lässt. Dabei wäre aus Sicht des Leiters des Amtes für Planung und Bau auch zu prüfen, ob einige der Regionallinien nicht über den Bahnhof hinaus bis zum Olof-Palme-Platz verlängert werden sollten, da dort ausreichend Platz für einen weiteren Ausbau ist und für den Großteil der regionalen Fahrgäste die oberzentralen Angebote der Hansestadt das Ziel der Fahrt sein dürfte (d.h. Altstadt, Klinikum, HOST, etc.) – und nicht so sehr der Bahnhof.

Die Fragen im Einzelnen werden im Zusammenhang beantwortet.

Der angesprochene Beschluss umfasst 2 Punkte:

1. dass die Errichtung eines Warthäuschens am Busbahnhof erste Priorität genießt und sehr schnell umgesetzt wird.
2. dass in den Haushalt 2025 Mittel für die Errichtung einer Toilette am Busbahnhof eingestellt werden.

zu Punkt 1)

Die für die Errichtung einer überdachten Wartemöglichkeit für Busfahrgäste erforderlichen Mittel wurden im Haushalt 2025 eingestellt, der Unterstand im April 2025 beauftragt. Laut Aussage der ausführenden Firma wird das Warthäuschen auch dieses Jahr noch, d.h. bis spätestens Ende der kommenden Woche, montiert.

zu Punkt 2)

Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung im September 2024 war die Haushaltsplanung 2025 bereits fortgeschritten, so dass weitere größere Haushaltsanmeldungen nur durch Streichungen an anderer Stelle hätten berücksichtigt werden können. Zudem war die notwendige Veranschlagungsreife nicht gegeben, da Genehmigungshindernisse

offensichtlich sind und bisher nur eine grobe Schätzung für die zu erwartenden Gesamtkosten vorliegt. Der eigentumsrechtlich einzig mögliche Standort liegt außerhalb des Bebauungszusammenhangs im Bereich des 50m-Küsten- und Gewässerschutzstreifen des großen Frankenteichs (>1 ha). Der Bereich ist Landschaftsschutzgebiet und als Teil der welterbebegleitenden Wallanlage denkmalrelevant.

Daher wurde von der Verwaltung zuerst im Sinne einer Konfliktminimierung geprüft, welche Alternativen es zu einem Neubau gibt:

- Nutzung der bestehenden öffentlichen WC-Anlage im Bahnhof, ca. 200 m Entfernung
- Nutzung der bestehenden Sanitäranlagen im Bereich der leerstehenden Bowlingbahn in der angrenzenden Passage am Bahnhof / Tribseer Damm 76

Ersteres ist möglich, bei zweitem müsste vorher von den Eigentümern ein Nutzungskonzept für den gesamten Bereich entwickelt werden, was bisher nicht gelang und auch für die nächste Zeit fraglich ist. Wieso diese Information nicht in die Ausschüsse gegangen ist, konnte Herr Dr. Raith den Unterlagen nicht entnehmen – sollte aber im Januar nachgeholt werden.

Herr Haack fordert den Präsidenten auf, dafür Sorge zu tragen, dass seitens der Verwaltung ausschließlich die Fragen beantwortet werden.

Er erkundigt sich, ob die Toilette am Busbahnhof im Haushalt 2026 enthalten sei.

Herr Dr. Raith erklärt, dass das Zentrale Gebäudemanagement erst ab 2026 zu seinem Zuständigkeitsbereich gehöre und er daher nicht in die Haushaltsplanung 2026 des ZGM involviert gewesen sei. Er bietet an, die Antwort schriftlich nachzureichen.

Auch seitens des Kämmereiamtes kann die Frage ad hoc nicht beantwortet werden.

Herr Haack stellt klar, dass er davon ausgehe, dass von der Bürgerschaft beschlossene Maßnahmen auch umgesetzt werden.

Herr Braun erfragt, ob eine Reaktivierung des Busbahnhofs an der Schützenbastion möglich sei.

Herr Dr. Raith führt aus, dass zwischen Stadtverkehr und Regional- sowie Fernverkehr zu unterscheiden sei. Zum Fernverkehr gehöre eine Flixbus-Linie, für die es keines eigenen Busbahnhofs bedürfe. Für den Regionalverkehr sei der Landkreis V-R zuständig. Dahingehend sei die Netzplanung und die Entwicklung derer nicht bekannt. Damit müsste der Landkreis einen etwaigen Bedarf für und an einen Busbahnhof mitteilen. Aus städtebaulicher Sicht spricht sich Herr Dr. Raith dafür aus, den Regionalverkehr in Richtung Innenstadt zu lenken. Daher habe er bewusst den Olof-Palme-Platz als Standort für den Ausbau der Businfrastruktur angesprochen.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 16.12.2025